



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.06.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

L.-Fritz-Gruber-Platz: Erhalt der Bäume

Anlass der Mitteilung:

Frau Gruber, die Witwe des Fotografen und Namensgeber des Platzes L.-Fritz-Gruber, hat sich in einem Brief an Herrn Bezirksbürgermeister Hupke gewandt. Ihr ist zugetragen worden, dass im Rahmen des Umbaus auf dem L.-Fritz-Gruber-Platz gegebenenfalls ein Baum gefällt werden soll. Sie möchte, dass sich Herr Hupke für den Erhalt aller drei Bestandsbäume einsetzt.

Dieses Schreiben wurde am 28.05.2009 auf Veranlassung von Frau Dr. Reimers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt diskutiert und daraufhin mit der Bitte um Klärung, ob die Baumfällung verhindert werden kann, an die Verwaltung geleitet.

Die Verwaltung nimmt gegenüber der Bezirksvertretung Innenstadt wie folgt Stellung:

Laut Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 28.02.2008 wird der L.-Fritz-Gruber-Platz nach den Plänen des Büros scape Landschaftsarchitektur umgestaltet. Seit dem Ergebnis des Gutachterverfahrens im Dezember 2007 werden die Planungen weiter detailliert. Dies betrifft auch den Umgang mit den bestehenden Bäumen, die im ursprünglichen Entwurfskonzept von scape erhalten werden sollten.

Seitens der Fachverwaltung wurden die drei Bäume auf ihre Überlebenschancen hin untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass einer der Bäume, der direkt vor der Fassade des Gebäudes Glockengasse 1 steht, schrägwüchsig ist, erhebliche alte Schnittwunden auf-

weist, viel zu dicht am Gebäude und außerdem in der geplanten Einfahrt steht. Da dieser Baum eine für diesen Standort ungeeignete Baumart ist und dem Fachamt schon länger Sorge bereitet, wurde im Rahmen der Planung einvernehmlich entschieden, die weitere Planung ohne diesen Baum vorzunehmen. Aufgrund seiner erheblichen Schädigungen würde man diesen Baum fällen und dafür an anderer Stelle eine Ersatzpflanzung vornehmen.

Die beiden anderen Bäume sind weniger vorgeschädigt, haben mehr Platz im Wurzelbereich und stehen mitten in der Platzfläche. Daher hat das Büro scape technische Lösungen zur Integration der Bäume in die neu gestaltete Platzfläche vorgeschlagen. Schwierigkeiten bereiten dabei vor allem die Versorgung der Wurzeln mit Luft und Wasser sowie die Vorbeugung von Schädigungen durch den Baubetrieb während der Herstellung des Platzes. Durch die auch heute schon unbefriedigende Versorgung der Wurzeln unter der asphaltierten Platzfläche sind die Bäume bereits geschwächt.

Aufgrund der schwierigen Situation und der Bedeutung der Bäume für diese innerstädtische Platzfläche soll ein externer Baumgutachter die Standorte, die Vitalität der Bäume und die vorgeschlagenen Lösungen zum Erhalt der Bäume beurteilen. Erst dann kann die Planung weiter vorangetrieben werden. Das Vergabeverfahren zur Beauftragung eines Gutachters wurde bereits in die Wege geleitet.

Zurzeit wird für die Neugestaltung des Platzes die Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) erarbeitet. Diese wird verwaltungsintern abgestimmt und dann der Bezirksvertretung zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. In der Vorlage wird gegebenenfalls auch auf eine geplante Fällung von einem oder mehreren Bäumen hingewiesen. Erst nach einem solchen "Baubeschluss" wird die Ausführungsplanung erarbeitet.